

Vegetarische Verpflegung

Die Stadtversammlung möge beschließen:

- 1 Auf Stadtversammlungen des Grünen KV München wird künftig nur noch vegetarische und
- 2 vegane Kost angeboten.

Begründung

Viele halten eine Bevormundung in Sachen Ernährung für einen Schritt zu viel. Dabei wollen wir genau das mit vielen Ideen und aus vielerlei Gründen in vielen Bereichen.

Wir wollen Kohle- und Atomstrom „verbieten“, wir wollen die Produktion von Verbrennungsmotoren „beerdigen“. Für beides haben wir sinnvolle und gute Alternativen. Und für beides haben wir sehr gute Gründe.

Wir wollen aber auch, weil wir wissen, dass es notwendig ist, den Fleischkonsum in Deutschland senken. Dabei sollten wir uns nicht darauf verlassen, dass immer mehr Menschen Vegetarier*innen oder Veganer*innen werden, sondern eine Änderung des Konsumverhaltens aller Menschen, auch unseres eigenen, begrüßen und anstreben. **Wenn man möchte, dass sich etwas ändert, muss man bei sich selbst anfangen.**

Wir wollen eine Senkung des Fleischkonsums, weil die Zahl der „produzierten“ Tiere einen immensen Klimaschaden darstellt, weit größer als z.B. der Verkehr. Wir wollen eine Senkung, weil unser Wasser und unsere Böden die Güllemengen nicht mehr aushalten. Und die Massen an Düngemitteln für den immensen Bedarf an Futtermitteln und konventionelle Landwirtschaft.

Wir wollen eine Reduzierung des Fleischkonsums, weil multiresistente Keime unser aller Gesundheit aufs Spiel setzen und uns in eine medizinische Katastrophe steuern können. Wir wollen eine Reduzierung, weil 95% der Tiere ein qualvolles Leben lang leiden. Wir wollen eine Reduzierung, weil die von uns angestrebte, ökologische, biologische, artgerechte Haltung unseren derzeitigen Konsum niemals decken könnte.

Wir wollen eine Reduzierung, weil unsere Überproduktion Märkte in Entwicklungsländern vernichtet und damit Armut, Hunger und Flucht fördert. Wir wollen eine Senkung, weil wir maßlos mit Lebewesen umgehen und so viel wegschmeißen, das Millionen Tiere umsonst gezüchtet, gemästet und geschlachtet werden.

Egal, wie man persönlich, privat, zu Hause dazu steht, sollten wir unsere Vorbildfunktion erkennen und annehmen, insbesondere, wenn wir öffentlich tagen, wie auf Stadtversammlungen.

So wie wir selbstverständlich mit dem Zug zu Parteitag und Landes-Arbeitsgemeinschaften fahren, so sollten wir auch selbstverständlich **sechs oder sieben Abende im Jahr wenigstens auf Fleisch verzichten**, und gerne freiwillig am besten noch auf Milchprodukte und Eier.

Dieser Antrag wird gestellt von

Arne Brach, Sabine Krieger, Katrin Habenschaden, Meike Thyssen